

**Zeitschrift:** Befreiung : Zeitschrift für kritisches Denken  
**Herausgeber:** Freigeistige Vereinigung der Schweiz  
**Band:** 1 (1953)  
**Heft:** 12

**Artikel:** Seitdem die ultima ratio theologorum, der Scheiterhaufen [...]  
**Autor:** Schopenhauer  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-410274>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

seine einzige und wahre Heimat ist, die er nicht vertauschen will mit dem lockenden Dämmer jenseitiger Himmel, erst richtig Mensch sein. Dieser Mensch wird einen Erdenkopf tragen. — Damit er sein kann, gilt es zu erkennen, «daß der Mensch nur eine Brücke sei und kein Zweck: sich selig preisend ob seines Mittags und Abends, als ein Weg zu neuen Morgenröten.»

Vielleicht, daß er dann erkennt, daß es Zeiten der Geschichte gab und gibt, die im größten Ausmaße, als die Sonnwendepochen der Menschheit zu bezeichnen sind. — So sind auch Völker und Kulturen nur Brücken und kein Zweck. Mögen sie auch Jahrtausende alt sein und von ihrer Unersetzlichkeit mehr als einmal überzeugt sein.

Wer weiß, ob nicht für uns und unser Volk, vielleicht für die ganze Welt der große Tag da ist, das *Große Besinnen* und In-sich-gehen, eine innere Sonnenwende?

Wir freien Geister aber wollen uns die Worte beherzigen, die uns der Dichter zuruft:

*Fest auf die Erde  
Stelle dich hin.  
Wachse und werde  
Lichtträgerin!  
Fülle die Krüge  
Neuem Geschlecht!  
Fliehe die Lüge,  
Suche das Recht.  
Streb' in die Höhe  
Dem Lichte zu,  
Trage dein Wehe  
In stiller Ruh'.  
Dann geht zu Ende  
All deine Pein,  
Und Sonnenwende  
Wird in dir sein!*

---

*Seitdem die ultima ratio theologorum, der Scheiterhaufen, nicht mehr ins Spiel kommt, wäre eine Memme, wer noch viel Umstände mit Lug und Trug machte.*

Schopenhauer.